

## SEHR GEEHRTE GÄSTE,



langsam aber sicher hat sich Deutschland daran gewöhnt, dass von Hannover besondere Impulse ausgehen. Auf dem Gebiet der »leichten« Gesangskunst hat beispielsweise Lena letztes Jahr Europa bezaubert, bei der »schweren« Gesangskunst zählt seit vielen Jahren der vierfache Grammy-Preisträger Thomas Quasthoff zur absoluten Weltspitze. Dass dieser Ausnahmesänger behindert ist, ist letztendlich so nebensächlich wie der Umstand, ob er Brille trägt oder nicht.

Die »Normalität des Behindertsein« in den Fokus zu rücken und Behinderte dazu zu ermuntern, ihre Träume – trotz ihres Handicaps – lustvoll zu realisieren und bei der Gelegenheit mit ihrer Kunst und ihrem Können den Menschen eine Freude zu machen, ist das große Anliegen von Ralph Büsing und seiner Mitstreiterin Renate Weidner.

Sie gründeten PARTIZIP e.V., den Verein zur Förderung behinderter Künstler, initiierten in Hannover »Spirit of Crips«, das erste europäische Behindertenkulturfestival sowie das Projekt »handycap tv«. Sechs Jahre lang gaben sie die Vierteljahreszeitschrift PARTIZIP heraus, brachten 2004 Deutschlands ersten Modelcontest für Frauen im Rollstuhl »ins Rollen«, ließen in dieser Disziplin danach auch Männer »antreten«, stellten letztes Jahr »Circus Fantasticus«, Deutschlands ersten Circus mit (16) ausschließlich behinderten Artisten, »auf die Beine« ... und überraschen nun mit dem Musical »Bahlus im Zauberwald«.

Dass er diese eigenen Träume realisierte und Hannover und Deutschland am laufenden Band mit kreativen Initiativen und Projekten überrascht und erfreut, war für den *Freundeskreis Hannover e.V.* Grund genug, ihn 2005 mit dem Stadtkulturpreis zu ehren. Diese Auszeichnung hat dieser genauso bescheidene wie lebensfrohe Hannoveraner nicht wegen seiner Behinderung erhalten, sondern einzig und allein dafür, dass er – trotz seiner Behinderung – nicht viel redet, sondern mit unermüdlicher Energie, mit Freude und Leidenschaft seine Ideen in die Tat umsetzt und damit das kulturelle Stadtleben bereichert. Hannover ist durch ihn zum bundesweiten Impulsgeber in Bezug auf einen unverklemmten Umgang mit dem Thema Behinderung geworden und ihm ist zu verdanken, dass – wie er selbst sagt – »Kunst und Kultur in einer einzigartigen Weise deutlich machen, wie bereichernd behinderte Menschen für unsere Gesellschaft sind«.

Ich wünsche Ralph Büsing, seinen Mitstreitern, seinem aktuellen und seinen bestimmt nicht ausbleibenden weiteren innovativen Projekten viel Erfolg und Ihnen viel Freude und viel Vergnügen mit »Bahlus im Zauberwald«.

Erwin Schütterle

Geschäftsführer FREUNDESKREIS HANNOVER e.V.